



Sitzungsvorlage

Nr.:	242/2005
ausgefertigt am:	14.11.2005
Fachamt:	Amt Kreisentwicklung
zu beteiligende Gremien:	<ul style="list-style-type: none">– Ausschuss für Regionalplanung, Wirtschaft und Tourismus– Kreisausschuss– Kreistag

Integrierte und effektive Wirtschaftsförderung im Landkreis Cuxhaven; hier: Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.06.2005

Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen hat mit Schreiben vom 08.06.2005 folgenden Antrag gestellt:

„Die Mitglieder der o. g. Ausschüsse [Ausschuss für Regionalplanung, Wirtschaft und Tourismus, Kreisausschuss, Kreistag] werden über eine ‚erfolgreiche Reorganisation der Wirtschaftsförderung im Landkreis Cuxhaven‘ informiert. Den Ausschüssen und dem Kreistag wird ein Konzept vorgestellt, das eine integrierte und effektive Wirtschaftsförderung zur Diskussion und ggf. zur Abstimmung stellt.

Begründung:

In ihrer Genehmigung des Haushaltes des Landkreises Cuxhaven hat das Innenministerium des Landes Niedersachsen im Wesentlichen zwei Vorhaltungen gemacht: die eine betrifft den Flughafen Nordholz, auf die hier nicht eingegangen werden soll. Die zweite Vorhaltung betrifft die Wirtschaftsförderung des Landkreises und damit auch die mit der Stadt Cuxhaven „verschränkte“ Wirtschaftsförderung. Das Innenministerium fordert mit aller Strenge eine erfolgreiche Reorganisation der Wirtschaftsförderung und bestätigt damit die in der Vergangenheit speziell von Seiten der grünen Fraktion angemahnten Defizite und Erfolglosigkeit dieser kostenträchtigen Aktivitäten. Inzwischen hat es hier und da auch personelle Veränderungen gegeben, so dass es an der Zeit ist, ein konsolidiertes Konzept zu entwickeln und vorzustellen. Dieses Konzept sollte alle für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung relevanten Angebote aktiv realisieren (EU-, BRD-, Niedersachsen und Regionen-Förderungen), es sollte die einzelnen und teilweise völlig unabhängig voneinander operierenden Kreisreferate, Kreisentwicklungsreferate, Agenturen und ISB usw. abgleichen; das ‚neue Konzept‘ sollte eine intelligente und engagierte Politik verfolgen.

Weitere Vorschläge werden mündlich vorgetragen.“

Stellungnahme des Landrats:

Seit dem Jahr 2000 besteht die Agentur für Wirtschaftsförderung (A. f. W.) im Landkreis Cuxhaven als selbständige Einheit innerhalb des Amtes Kreisentwicklung (Amt 80). Vor Gründung der A. f. W. wurden Aufgaben im Bereich Wirtschaftsförderung bereits direkt im Amt 80 wahrgenommen.

Seit Ihrer Gründung hat sich die A. f. W. fortlaufend weiterentwickelt und ist inzwischen fest etabliert. Die sich seitens des Landes, des Bundes und der EU bietenden Möglichkeiten im Bereich der Infrastruktur- wie auch der gewerblichen, einzelbetrieblichen Förderung werden im Interesse der heimischen Wirtschaft erfolgreich wahrgenommen. Neben dem „klassischen“ Förderinstrument im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur hat der Landkreis Cuxhaven innerhalb der Ziel-2 Förderung ein eigenes Programm zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen aufgelegt, welches sich einer guten Nachfrage erfreut. So konnten im Landkreis (ohne Stadt Cuxhaven) in der aktuellen Förderperiode allein im Rahmen dieses KMU-Programms 100 betriebliche Investitionsvorhaben gefördert werden, die zusammengenommen die Schaffung von über 200 neuen sozialversicherungspflichtigen Dauerarbeitsplätzen,

die Schaffung von über 50 Ausbildungsplätzen sowie die Sicherung von über 400 sozialversicherungspflichtigen Dauerarbeitsplätzen ausgelöst bzw. ermöglicht haben.

Innerhalb des ehemaligen Regierungsbezirkes Lüneburg belegt der Landkreis Cuxhaven regelmäßig vordere Plätze, wenn es um den Abruf bereitstehender öffentlicher Förderungen geht. Im gewerblichen Bereich ist die Inanspruchnahme von Fördermitteln neben der Verfügbarkeit auf Seiten des Landes jedoch naturgemäß auch abhängig vom Investitionsverhalten der Unternehmen, weswegen es hier in letzter Zeit bei den Förderfällen absolut gesehen zu einem leichten Rückgang gekommen ist. Dieses Phänomen ist jedoch aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage nicht auf den Landkreis Cuxhaven beschränkt.

Neben der Investitionszuschuss- und Finanzierungsberatung (öffentliche Kreditprogramme) ist die A. f. W. in den Bereichen Standortmarketing, Existenzgründungsberatung, Innovationsberatung (in Kooperation mit der Universität Lüneburg) und seit neuestem auch Qualifizierungsberatung engagiert, da die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften zunehmend zu einem Schlüsselfaktor für Unternehmen geworden ist. In Kooperation u. a. mit dem Landkreis Osterholz wird hier auf die Möglichkeiten des europäischen Sozialfonds (ESF) zurückgegriffen. Ferner besteht eine gute Kooperation mit den Einheits- und Samtgemeinden im Landkreis sowie den regionalen Banken. Mitarbeiter der A. f. W. nehmen sowohl Termine bei den Betrieben vor Ort als auch in der Agentur wahr, zudem finden in Abstimmung mit den Gemeinden regelmäßige Informationsveranstaltungen für Unternehmen vor Ort statt. Ein Online-Newsletter informiert die Unternehmen monatlich zu Neuigkeiten aus der Förderlandschaft und über wirtschaftsrelevante Veranstaltungen.

In der Gesamtschau ist es nicht angezeigt, von Erfolglosigkeit oder unabgestimmten Nebeneinander von Kreisentwicklungsreferat(en), Agentur(en) und ISB zu sprechen. Es gibt *ein* Amt Kreisentwicklung, in dem neben der *einen* A. f. W. der Tourismus, der Bereich Regionalplanung und der ÖPNV angesiedelt sind. Der ISB hat mit dem Bereich Wirtschaftsförderung nichts zu tun.

Im Rahmen der Neustrukturierung mit der Stadt Cuxhaven ist eine stärkere inhaltliche Kooperation vorgesehen, die sich mit dem Ziel einer weiteren Steigerung von Effektivität und Kundenfreundlichkeit weitgehend an fachlichen Gesichtspunkten und weniger an intra-kommunalen Grenzen orientiert. Seit diesem Jahr wird die nunmehr unter „Agentur für Wirtschaftsförderung Cuxhaven“ firmierende Wirtschaftsförderung als gemeinsam von Stadt und Landkreis betriebene Einrichtung von zwei gleichberechtigten Leitern geführt. Zur Zeit arbeiten in der Gesamt- A. f. W. 11 Mitarbeiter (7 Mitarbeiter Landkreis, davon zwei Teamassistentinnen in Teilzeit und ein Mitarbeiter für kommunale Infrastrukturförderung; 4 Mitarbeiter Stadt). Im dienstlichen Unterstellungsverhältnis verbleiben die Mitarbeiter bei Stadt *oder* Landkreis, im fachlichen Innenverhältnis wird auf die Mitarbeiterkompetenz räumlich übergreifend zurückgegriffen.

Wo aus Synergiegründen sinnvoll bzw. für den Gesamtstandort von Interesse, tragen für bestimmte Arbeitsfelder übergreifend entweder der Leiter Landkreis oder der Leiter Stadt die sachliche Verantwortung; gleiches gilt bei der Vertretung in überregionalen Gremien und Arbeitskreisen. Zudem ist für das erste Halbjahr 2006 ein einheitlicher kommunikativer Auftritt (u. a. Internet, zweisprachig) vorgesehen. Der diesbezügliche detaillierte Abstimmungsprozess mit der Stadt Cuxhaven soll in Kürze abgeschlossen sein.

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Bielefeld